



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 057-2020
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.78

Eingereicht am: 10.03.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Baumann-Berger (Münsingen, EDU) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Ausbau der erneuerbaren Energien kommt nur schleichend voran

Mit der Energiestrategie 2050 wird schrittweise auf Kernenergie verzichtet. Stattdessen sollen heimische erneuerbare Energien, wie Wasserkraft, Photovoltaik, Wind, Geothermie und weitere, ausgebaut werden. Begünstigt durch die Vorgaben des neuen Energiegesetzes, der technischen Entwicklung sowie der gesellschaftlichen Realität wird heute primär Photovoltaik zugebaut. Im Winter liegt die inländische Stromproduktion absehbar erheblich unter der Inlandnachfrage. Vor diesem Hintergrund wird die Schweiz ihre Versorgung noch stärker als bisher und stärker als geplant auf Importe abstützen müssen. Auch die EM-PA rechnet in ihrer neusten Studie mit einem grossen Stromdefizit im Winter, selbst unter Annahme eines Ausbaus gemäss Energiestrategie 2050. Die Herausforderung, die Versorgung unter diesen Bedingungen jederzeit sicherzustellen, wird dadurch ungleich grösser, denn die Versorgungssicherheit hängt bei Importen letztlich vom Exportvermögen und von der Exportbereitschaft der angrenzenden Staaten ab. Deutschland und Frankreich stehen zudem ebenfalls vor der Herausforderung, rund die Hälfte der Produktionskapazitäten langfristig primär mit erneuerbaren Energien zu ersetzen. Eine verstärkte Importabhängigkeit der Schweiz ist deshalb mit erheblichen Risiken verbunden.

Neue und zielführende Lösungen sind gefragt, Möglichkeiten wären technisch vorhanden. So zum Beispiel beim Ausbau der Wasserkraft oder im Bereich Sektorkopplung, in dessen Rahmen sich die Energieträger Strom, Gas und Wärme in den Sektoren Gebäude, Industrie und Verkehr koppeln lassen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Frage gebeten:

- Mit welchen Massnahmen sieht der Regierungsrat Potential und Möglichkeiten, im Kanton Bern die einheimische Stromproduktion zu beschleunigen, um so langfristig gegen das grosse Stromdefizit, insbesondere im Winter, anzukämpfen?

Verteiler

- Grosser Rat